

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 65 (1974)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sofern nicht anderweitig gezeichnet, erscheinen die Mitteilungen dieser Rubrik ohne Gewähr der Redaktion.
Sauf indication contraire, les articles paraissant sous cette rubrique, n'engagent pas la rédaction.

In memoriam



Rudolf Vögeli †

Am 22. Dezember 1973 starb im Alter von 73 Jahren Rudolf Vögeli, Freimitglied des SEV, alt Vizedirektor der Motor-Columbus AG.

Rudolf Vögeli ist nach dem Abschluss des Studiums als Elektroingenieur an der ETHZ und nach einem siebenjährigen Aufenthalt in den USA im Jahre 1929 in die Maschinenabteilung der Motor-Columbus eingetreten. 1931/32 half er bei der Projektierung und in der Bauleitung der Gotthardleitung und trat 1933 in die Leitungsbauabteilung über, zu deren Chef er 1935 ernannt wurde. Er leitete diese Abteilung bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1961, seit 1957 als Vizedirektor.

Unter ihm wuchs «der Leitungsbau» zur zeitweise grössten Abteilung bei Motor-Columbus heran. Allein in der Schweiz tragen mehr als 1200 km ein- oder zweisträngige Weitspannleitungen aller Spannungen seinen Stempel. Das entspräche sechs parallelen Leitungen von Basel nach Lugano! Hier seien nur zwei ganz repräsentative namentlich aufgeführt, die gleichzeitig seine Tätigkeit zwischen den Nachkriegsjahren und seiner Pensionierung einrahmten: die 400-kV-Lukmanierleitung und die 400/132-kV-Leitung Göschenen–Mettlen, beide ausgerüstet mit ausbetonierten Rohrmasten seiner Konstruktion und Erfindung.

Wie ein Mast kein «Eisenbergwerk» sein sollte, wollte Rudolf Vögeli als Fundamente auch keine «Einfamilienhäuser verlocken». Er gab deshalb der Versuchsanstalt für Erdbau an der ETHZ den Auftrag, in allen typischen Schweizer Böden sowie im Laboratorium systematische Fundamentversuche durchzuführen. Daraus wurde die Scherwert-Methode für die Berechnung von Zugfundamenten entwickelt. Überdies hat er eine Reihe wegweisender Versuche an Fundamenten in natürlicher Grösse ausführen lassen, welche die verschiedenen Umbruchversuche an ausbetonierten Rohr- und Winkeleisenmasten harmonisch ergänzten.

Ohne das Wort zu gebrauchen, war Rudolf Vögeli wie kein zweiter dem Umweltschutz verpflichtet. Ich denke dabei nicht in erster Linie an die schöne Form des Rohrmastes, seine «Durchsichtigkeit», den Ersatz von Zugstäben durch Seile, das Tarnen der Masten, sondern an das Verstecken der Leitungen überhaupt. Er war ein Meister im Trassieren.

Daneben hat Rudolf Vögeli eine Reihe von Armaturen entwickelt und Montagethoden verbessert. Als Verwaltungsrat der SACAC half er auch entschieden bei der Entwicklung der Schleuderbetonmast-Technik mit.

In der internationalen Gilde der Leitungsbauer, die unter den Auspizien der CIGRE (Conférence Internationale des Grands Réseaux Electriques) jährlich zusammenkommen, war er der anerkannte Fachmann für Hochgebirgsleitungen und ein gern gemochter Gesellschafter.

Alle, die ihn näher kannten, schätzten Rudolf Vögeli als liebenswürdigen, grosszügigen und stets hilfsbereiten Menschen. Er war ein gerechter Vorgesetzter, der seine Mitarbeiter und ihre Initiative förderte. Er hatte ein fröhliches, unkompliziertes Gemüt. Als guter Skiläufer, zäher Berggänger und Schwimmer war er sehr naturverbunden und kannte wie kein zweiter unsere Berge.

Wenn wir nun Rudolf Vögeli auch nicht mehr besuchen können, in seinen grossen Leitungen lebt er für uns weiter.

M. Dreier

G. L. Palandri †

Im Alter von 67 Jahren ist am 1. März 1974 Dr. G. L. Palandri, Präsident der Commission Electrotechnique Internationale (CEI), in Mailand gestorben. Dr. Palandri wurde anlässlich der Generalversammlung der CEI im Juni 1973 in München als Nachfolger von S. E. Goodall zum Präsidenten der CEI gewählt.

Vorgängig präsierte er von 1966 bis 1968 das CENELCOM und war seit 1966 Mitglied des Comité Exécutif der CIGRE. 1971 wurde G. L. Palandri zum Vorsitzenden der UNEL (Unificazione Elettrotecnica) gewählt. Seit 1954 beteiligte er sich aktiv an den Arbeiten der CEI, war Mitglied des Vorstandes des italienischen Nationalkomitees und wurde 1965 dessen Präsident. In dieser Eigenschaft nahm er seit 1966 an den Sitzungen des Conseil der CEI teil. Von 1965 bis 1970 war er Mitglied des Comité d'Action.

Als in Fachkreisen angesehener Spezialist der Kabelindustrie präsierte Dr. Palandri von 1958 bis 1972 das CE 20 der CEI, Câbles électriques.

Kurzberichte – Nouvelles brèves

Beim Hochseefischfang wird neuerdings hinter dem Fangnetz ein Unterwasserschleppkörper mitgezogen. Vom Schleppkörper aus hält ein Fischer Ausschau auf die Vorgänge im Schleppnetz. Er dirigiert über Telefon den Kurs des Schiffes, um das Schleppnetz optimal zu füllen. Eine Automatisierung des Fischens in Fischschwärmen wird auch entwickelt. Ein Radargerät ortet die Fischschwärme, ihre Grösse und ihren Kurs. Ein Bordcomputer steuert den Kurs des Schiffes und gibt den günstigsten Zeitpunkt für das Aussetzen und Einholen des Netzes an. Damit soll unter anderem das Überfischen von Jungfischbeständen vermieden werden.

An der Wiederaufbereitung bestrahlter Brennelemente arbeitende drei Gesellschaften haben sich zur United Reprocessors GmbH zusammengeschlossen. Die drei Gesellschaften sind die British Nuclear Fuels Limited, das Commissariat à l'Energie Atomique und die Kernbrennstoff-Wiederaufarbeitungs-Gesellschaft. Das einzige grössere Aufbereitungswerk der drei Gesellschaften steht in Windscale. Es hat zurzeit eine Kapazität von 400 t/Jahr. Ein zweites Werk in La Hague soll im Jahre 1975 seinen Betrieb ebenfalls mit einer Kapazität von 400 t/Jahr aufnehmen.

Neues Bildungszentrum in Erlangen. Die Siemens AG hat in der mittelfränkischen Universitätsstadt Erlangen ein firmeneigenes Bildungszentrum eröffnet. In diesem können jährlich rund 10 000 Mitarbeiter ihr Wissen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten der schnellen Entwicklung von Technik und Wirtschaft stetig angleichen.

Computer für den Seelenarzt. Ärzte des Instituts für Psychiatrie in Missouri (USA) lassen sich neuerdings von einem IBM-Computer helfen, präzise Diagnosen bei psychischen Erkrankungen zu erstellen. Der Computereinsatz gilt vor allem den heute häufigsten Arten von Geistesdeformationen. Durch schreibmaschinenähnliche Ein-/Ausgabe-Einheiten, die in fünf verschiedenen Krankenhäusern installiert sind, leiten die Ärzte die Patienten-Antworten auf Standard-Fragen an den Computer weiter. Dieser analysiert und vergleicht sie mit den aus über 100 000 Fällen gespeicherten Daten. Dann gibt er – dem Wahrscheinlichkeitsgrad entsprechend – drei mögliche Krankheitsformen an.

Eine neue Speicherkathodenstrahlröhre mit einem Durchmesser von 432 mm wurde in England speziell für die Radarüberwachung des Luftraumes entwickelt. Die Röhre zeichnet sich durch grosse und über der ganzen Bildfläche gleichmässige Helligkeit aus. Sie kann einmalige Vorgänge, sich wiederholende Wellenformen und Halbtonbilder mit gleich guter Qualität wiedergeben. Die Speicherzeit dauert normalerweise 2...3 min, wobei sie aber bis zu 10 min Dauer verlängert werden. Das gespeicherte Bild lässt sich im Bruchteil einer Sekunde ganz oder teilweise löschen.

Mehr als 300 kg Abfall produziert jeder Einwohner der Bundesrepublik Deutschland jährlich. Ein Viertel des Abfalls wird ordnungsgerecht deponiert, verbrannt, kompostiert oder mit Hilfe eines anderen Recycling-Verfahrens weiter verwendbar gemacht. Die Hälfte des Abfalls wird zwar auf legalem Wege deponiert, doch sind die Deponien für die Umwelt keineswegs ungefährlich. Das letzte Viertel des Mülls wird willkürlich an Dorf- und Stadträndern, in Wald und Flur, in Flüssen und Seen beseitigt. Die rasch anwachsende Müll-Lawine birgt tödliche Gefahren für die Menschen in sich. Neue Verfahren und Technologien sollen daher in diese Unordnung Ordnung bringen.

Der Flughafen Schiphol bei Amsterdam soll in zwei Etappen ein automatisches Radar-Datenverarbeitungssystem erhalten. Das neue Radarsystem wird die anfliegenden Maschinen identifizieren, wobei die Flughöhe gleichzeitig mit der Position des Flugzeuges angegeben wird. Die Sichtgeräte geben sehr helle Bilder, so dass das Personal unter Tageslichtbedingungen arbeiten kann. Die interessierenden Daten erscheinen nicht nur auf den Sichtgeräten, sondern können gleichzeitig ausgedruckt werden. Die Anlage und sämtliche Geräte sind für höchste Zuverlässigkeit konstruiert.

In der Nordsee herrscht seit einigen Jahren eine Aktivität besonderer Art. An zahlreichen Stellen des Meeres wird nach Vorkommen von Erdgas und Erdöl geforscht. An anderen Stellen werden Produktionsfelder für bereits entdeckte Vorkommen erschlossen. Die vielen an diesen Arbeiten beteiligten Schiffe, Bohrplattformen, Produktionsanlagen und Küstenbasen benötigen ein umfangreiches Kommunikationsnetz. Gegenwärtig wird daher an einer Studie über die Eignung eines geostationären Satelliten für die Nachrichtenübermittlung im Raume der Nordsee gearbeitet.

Ein Vorratsbehälter für 200 Gallonen Bier (ca. 9 hl) in England hat eine neu entwickelte Mengemessereinrichtung erhalten. Dazu wurde in den Behälter für die Messung ein hydrostatischer Messkopf angebracht. Diese Messart ist vor allem für die Lebensmittelindustrie bestimmt. Sie ist sauber und erschwert nicht die Reinigung von Flüssigkeitsbehältern. Die Messeinrichtung ist billig und liefert zuverlässige Resultate.

Nachbarschaftshilfe ist eine kostensparende und moderne Methode für den Selbstschutz vor Einbruch und Überfall. Post-eigene Stromwege zur Alarmweiterleitung sind teuer. Ausserdem gehören an vielen Orten PTT-Leitungen zur Mangelware. Aus diesem Grunde ist die Sicherungstechnik mit dem Nachbarschaftsruf entstanden. Das zu überwachende Objekt ist durch eine ruhestromüberwachte 2-Draht-Leitung mit einer benachbarten Liegenschaft, einem Hausmeister, Verwalter, Tankwart oder einem Wohnnachbarn verbunden. Im Alarmfall ertönt aus dem Empfänger beim Nachbarn ein lauter Heulton. Der Nachbar gibt dann eine Alarmmeldung an die Sicherheitsorgane weiter. Ein durch eine Störung ausgelöster Alarm wird optisch oder akustisch angezeigt.

Für Warenhäuser und Detailhändler bringt ein neues Datenverarbeitungssystem die Möglichkeit, ihren Betrieb zu rationalisieren und damit Personal einzusparen. Dabei werden der Geld- und der Warenkreislauf maschinell bearbeitet. Sämtliche Wareneingangs- und Verkaufsdaten werden im gleichen Moment, in dem sie vor sich gehen, erfasst. Auch der gesamte Warenfluss wird von der Bestellung über den Eingang bis zum Verkauf ständig überwacht. Zur Anlage gehören: Leitzentralen, Kassen, Etiketteneinheiten und Bildschirmstationen.

Zur Messung der Laserleistung wurde in England eine ringförmige Quecksilber-Zink-Batterie gebaut. Die Batterie mit 10 Zellen hat 13,4 V Spannung und 2 Ah Kapazität. Sie ist 54 mm hoch, hat einen Durchmesser von 76 mm und eine Bohrung von 42 mm für den Laserstrahl. Beim Leistungsmessgerät handelt es sich um eine ganze Instrumentenserie, die aus Photonenwiderstandsdetektoren und -monitoren für den CO₂-Laserstrahl besteht. Die Batterie muss für eine einwandfreie Messung beim Entladen einen niedrigen Störpegel und eine stabile Spannungscharakteristik aufweisen.

Zaire (das frühere Kongo-Kinshasa) bestellte von Deutschland ein Ton-Rundfunk-Landesnetz für die regionale, nationale und internationale Programmversorgung im Wert von ca. 48 Millionen sFr. Der Auftrag umfasst die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme des schlüsselfertigen Rundspruch-Landesnetzes. Unter anderem gehören dazu 11 Sendestellen im Mittel- und Kurzwellenbereich mit 900 kW Gesamt-Trägerleistung, 16 Zwei-seitenbandsender (5/10 kW) im Kurzwellenbereich, die ein separates Nachrichten- und Programmübertragungsnetz bilden, und eine zentrale Kurzwellenempfangsstation.

Eine Charta des Europarates für den Konsumentenschutz. Die Assemblée parlementaire des Europarates hat eine Charta für den Schutz der Konsumenten angenommen und sie dem Ministerkomitee unterbreitet mit der Empfehlung, die Mitgliedländer des Europarates einzuladen, die in der Charta festgelegten Grundsätze gemäss den eigenen Traditionen zu befolgen.

Schrittmotoren-Handbuch. Von der *Sigma Instruments*, Bad Tölz, wurde ein «Schrittmotoren-Handbuch» herausgegeben. Erkenntnisse aus intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Schrittmotorengebiet werden dem Konstrukteur und Ingenieur zugänglich gemacht und dem Techniker wertvolle Informationen über Verhalten, Ansteuerung und Applikation von Schrittmotoren geboten.

Technische Hochschulen – Ecoles polytechniques

Seminar des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETHZ. Im Rahmen eines Seminars über Wirtschaftliche Projektführung führt das Betriebswissenschaftliche Institut zwei Kurse durch:
2. Dezember – 5. Dezember 1974:
Projekt-Management

Auskünfte erteilt das Betriebswissenschaftliche Institut der ETHZ (Zürichbergstrasse 18, 8028 Zürich, Telefon (01) 47 08 00, intern 39).

130 neue Doktoranden an der ETH Zürich. Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich feierte am 8. Februar die Promotion von 130 neuen Doktoren. Die Abteilungen für Chemie, für Mathematik und Physik sowie für Naturwissenschaften stellten mit 87 weitaus am meisten der Promotionen.

Verschiedenes – Divers

«Teleforum 74»

Unter dem Namen «Teleforum 74» wird an der kommenden Mustermesse erstmals eine Gemeinschaftsausstellung von rund 30 Firmen der Schweizer Nachrichtentechnik durchgeführt. Die PRO TELEPHON, Vereinigung zur Förderung des Fernmeldewesens in der Schweiz, hat in Zusammenarbeit mit den Schweizerischen PTT-Betrieben und der Radio Schweiz AG das Patronat für diese Sonderschau übernommen. Ziel dieser Ausstellung ist, die Öffentlichkeit über Bedeutung, Dienstleistungen und Entwicklungen dieses Wirtschaftszweiges – in dem rund 40 000 Personen beschäftigt sind – zu informieren. Der Besucher erlebt die Übertragung von Ton, Bild und Daten – vom einfachen Telefongespräch bis zur Fernsehübermittlung via Satelliten. Auf einer Fläche von über 750 m² bietet sich die Möglichkeit, viele Funktionsmodelle und Anlagen eigenhändig zu bedienen. Fachleute erklären dies und geben jede gewünschte Auskunft.

Veranstaltungen des SEV – Manifestations de l'ASE

1974 27. 3.	Fribourg	Informationstagung	Zuverlässigkeit von elektronischen Bauelementen und Systemen Fiabilité des composants et des équipements électroniques
11. 6.–12. 6.	Siders/Leuk	31. Schweiz. Tagung für Nachrichtentechnik – STEN	Die Schweizerische Satelliten-Bodenstation in Siders/Leuk La station Suisse de télécommunication par satellites à Sierre/Loèche zusammen mit: Pro Telephon en collaboration: (Inf.: SEV, Seefeldstr. 301, 8008 Zürich)
6. 9.– 7. 9.	Olten	Jahresversammlung des SEV und VSE	zusammen mit: Verband Schweiz. en collaboration avec: Elektrizitätswerke (Inf.: SEV, Seefeldstr. 301, 8008 Zürich VSE, Bahnhofplatz 3, 8023 Zürich)
11. 10.–12. 10	Lausanne	Journées d'information	Espoirs et Limites des Sources d'Energie non conventionnelles (Inf.: SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)
12. 11.–13. 11	Zürich	Informationstagung	Niederfrequente Störeinflüsse zusammen mit: Verband Schweiz. en collaboration avec: Elektrizitätswerke (Inf.: SEV, Seefeldstr. 301, 8008 Zürich VSE, Bahnhofplatz 3, 8023 Zürich

Weitere Veranstaltungen – Autres manifestations

Datum – Date	Ort – Lieu	Organisiert durch – Organisé par	Thema – Sujet
1974 27. 3.–31. 3.	London	British Audio Promotions Ltd. (Inf.: 20th Century-House, 31 Soho Square, GB-London W1V 5DG)	Sonex 74
30. 3.	Uster	Vereinigung Schweizerischer Elektro-Kontrolleure, VSEK (Inf.: Zentralsekretariat W. Keller, Dorfbachweg 593, 5035 Unterentfelden)	Generalversammlung
2. 4.	Olten	Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft, (SLG) Union Suisse pour la Lumière (USL) (Inf.: Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Generalversammlung 1974 Assemblée Générale 1974
2. 4.– 5. 4.	Montreux	Mack-Brooks Exhibitions Ltd., (Inf.: 6264 Victoria Street, GB-St. Albans - Herts U.K.AL1 3XT)	Electro-Optics Conference
5. 4.– 6. 4.	Zürich	Schweiz. Ing.- und Architektenverein SIA, (Inf.: Selnaustrasse 16, 8002 Zürich)	Computereinsatz im kleinen und mittleren Ingenieurbüro des Bausektors und der Industrie
7. 4.–10. 4.	Graz	Ausseninstitut der Technischen Hochschule in Graz (Inf.: Kopernikusgasse 24, A-8010 Graz)	Moderne Schienenfahrzeuge
22. 4.–26. 4.	Amsterdam	Föderation der Elektrotechnischen Gesellschaft Westeuropas und IEEE (Inf.: Direktionssekretariat SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	EUROCON '74 Der Ingenieur in der Gesellschaft
7. 5.– 8. 5.	Hamburg	Deutscher Kältetechnischer Verein und VDI-Fachgruppe Energietechnik (Inf.: Postfach 1139, D-4 Düsseldorf 1)	«Integrierte Energieversorgung»
8. 5.–10. 5.	Salzburg	Österreichische Lichttechnische Arbeitsgemeinschaft (Inf.: SLG, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Fachtagung 1974 LITG SLG LTAG Salzburg
13. 5.–14. 5.	München	Verband Deutscher Elektrotechniker e. V. (Inf.: VDE-Zentralstelle «Tagungen», Stresemannallee 21, D-6 Frankfurt/Main 70)	VDE-Fachtagung Elektrische Maschinen und Antriebe in thermischen Kraftwerken
13. 5.–17. 5.	London	Industrial and Trade Fairs Ltd. (Inf.: Commonwealth House, 1–19 New Oxford Street, GB-London WC1A 1PB)	10. Internationale Ausstellung Messtechnik, Elektronik und Automation
13. 5.–18. 5.	Utrecht	Königlich Niederländische Messe Abteilung Externe Beziehungen (Inf.: Jaarbeursplein, NL-Utrecht)	Techno-Messe '74
20. 5.–24. 5.	Davos	International Society on Biotelemetry (ISOB) (Inf.: P. A. Neukomm, ETHZ Turnen + Sport, Biomechanik, Plattenstrasse 26, 8032 Zürich)	2nd International Symposium on Biotelemetry

Für Kurse des VDI-Bildungswerkes sind Anfragen zu richten an: Kommission für Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten, Sekretariat c/o ETHZ, Tannenstrasse 1, 8006 Zürich

Für Weiterbildungskurse des SIA / Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein sind Anfragen zu richten an: SIA, Postfach, 8039 Zürich

Datum – Date	Ort – Lieu	Organisiert durch – Organisé par	Thema – Sujet
21. 5.–22. 5.	Kopen- hagen	Europäische Föderation Korrosion (Inf.: Sekretariat: Korrosionscentralen Park Alle 345, DK-2600 Glostrup)	Symposium «Techniques to minimize high temperature corrosion by protective coatings, additives and fuel treatment»
4. 6.–14. 6.	Salzburg	Österr. Elektrotechn. Komitee der IEC (Inf.: Österr. Verb. für Elektrotechnik, Eschenbachgasse 9, A-1010 Wien)	Frühjahrstagung der CEE
9. 6.–14. 6.	Jerusalem	Israel Society for Quality Assurance (I.S.Q.A.) (Inf.: Daphna Knassim, P.O. Box 29234, Tel-Aviv, Israel)	International Conference on Quality Assurance in Development Industries
10. 6.–12. 6.	Karlsruhe	Verband Deutscher Elektrotechniker e. V. (Inf.: VDE-Zentralstelle «Tagungen», Stresemannallee 21, D-6 Frankfurt/Main 70)	Prozessrechner-Tagung 1974
10. 6.–14. 6.	Basel	Pro-Aqua – Pro Vita 74 (Inf.: Sekretariat: Postfach, 4021 Basel)	Energie und Umwelt
15. 6.–19. 6.	Varna (Bulgarien)	Scientific and Technical Union of Electroengineering (Inf.: Rakovsky-Str. 108, P.O.B. 612, Sofia, Bulgarien)	V. International Symposium Radioelectronics-74, Varna
17. 6.–21. 6.	Paris	Société des Electriciens, des Electroniciens et des Radioélectriciens (Inf.: Avenue Pierre Larousse, F-92240 Malakoff)	7. Internationale Tagung über Elektrische Kontakte
23. 7.–26. 7.	London	Electronics Division of the Institution of Electrical Engineers in association with the Institute of Physics (Inf.: Conference Department the Institution of Electrical Engineers, Savoy-Place, GB-London WC2R OBL)	1974 European Conference on Circuit Theory and Design
22. 8.–31. 8.	Paris	CIGRE, Conférence Internationale des Grands Réseaux Electriques à haute tension (Inf.: Boulevard Haussmann, F-75 Paris 8e)	Session de 1974 de la CIGRE
28. 8.–10. 9.	Peking	Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (Inf.: Rue de Bellfontaine 18, 1001 Lausanne)	Schweizerische Industrie-Ausstellung in Peking
3. 9.– 5. 9.	Brüssel	The Institution of Electrical Engineers, (Inf.: Savoy-Place, GB-London WC2R OBL)	Seminar on «Electrical Measurements in Europe»
9. 9.	Zürich	Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft, (SLG) (Inf.: Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Symposium «Sonderprobleme der Strassenbeleuchtung»
9. 9.–13. 9.	München	Verband Deutscher Elektrotechniker e. V. (Inf.: VDE-Zentralstelle «Tagungen», Stresemannallee 21, D-6, Frankfurt/Main 70)	International Switching Symposium 1974
9. 9.–21. 9.	Bukarest	Comité Electrotechnique Roumain (Inf.: Inst. de Recherches et Projets pour l'Industrie Electrotechnique, 45–47, Bd T. Vladimirescu, Bucarest 6)	CEI-Jahrestagung 1974
10. 9.–13. 9.	Montreux	Département d'Electricité de l'EPFL (Inf.: Chaire d'électromagnétisme et d'hyperfréquences, 16, ch. de Bellerive, 1007-Lausanne)	Europäische Mikrowellentagung
10. 9.–14. 9.	Basel	Schweizerischer Chemikerverband (Inf.: Schweizer Mustermesse Basel, 4000 Basel 21)	ILMAC 74 6. Internationale Fachmesse für Laboratoriums- und Verfahrenstechnik
16. 9.–18. 9.	Manchester	Institute of Measurement and Control (Inf.: Secretary 3rd IFAC Symposium on Multivariable Technological Systems, 20, Peel St., GB-London WB)	3rd IFAC SYMPOSIUM on multivariable Technological Systems
22. 9.–27. 9.	Detroit (USA)	Schweizerisches Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz (Inf.: Sekretariat, Postfach 399, 4002 Basel)	9. Welt-Energie-Konferenz
30. 9.– 2. 10.	Wien	Internationaler Verband für hydraulische Forschung (Inf.: Organisationskomitee für das 7. Symposium IVHF, c/o ÖLAV-Sekretariat, Dirmoserstrasse 6, Arsenal/Objekt 207, A-1030 Wien 3)	Symposium 1974 des Internationalen Verbandes für hydraulische Forschung
7. 10.– 9. 10.	Hamburg	Verband Deutscher Elektrotechniker e. V. (Inf.: VDE-Zentralstelle «Tagungen», Stresemannallee 21, D-6 Frankfurt/Main 70)	58. VDE-Hauptversammlung
7. 10.–10. 10.	Düsseldorf	VDI/VDE Gesellschaft für Mess- und Regelungstechnik (Inf.: Postfach 1139, D-4000 Düsseldorf 1)	IFAC-Symposium Regelung und Steuerung in der Leistungselektronik und bei elektrischen Antrieben
10. 10.–16. 10.	Düsseldorf	Düsseldorfer Messegesellschaft mbH, NOWEA, (Inf.: Postfach 10203, D-4 Düsseldorf 30, Messengelände)	INTERKAMA Internationaler Kongress mit Ausstellung für Messtechnik und Automatik
14. 10.–18. 10.	Liège	Association des Ingénieurs Electriciens sortis de l'Institut Electrotechnique Montefiore, A.I.M. (Inf.: Secrétariat de l'A.I.M., rue Saint-Gilles 31, B-4000 Liège)	6e Journées Internationales d'Etude sur les Centrales Electriques Modernes
14. 10.–19. 10.	Budapest	Wissenschaftlicher Verein für Maschinenbau (Inf.: Sekretariat: Gépipari Tudományos Egyesület, Szabadság tér 17, H-Budapest)	Woche der Korrosion
15. 10.–17. 10.	Lausanne	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (Inf.: Prof. R. Dessoulavy, 16, ch. de Bellerive, 1007 Lausanne)	Journées d'Electronique 74 Microprocesseurs
24. 10.–31. 10.	Utrecht	Königlich Niederländische Messe (Inf.: Jaarbeursplein, NL-Utrecht)	Fachmesse «Elektronik»
25. 10.	Lausanne	Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (Inf.: Löwenstrasse 29, 8001 Zürich)	Ordentliche Delegiertenversammlung
31. 10.	Magglingen	Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft, (SLG) (Inf.: Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	SLG-Tagung «Sportanlagen»